

Erlegt die Schlang' im dichten Forst,
Wohlauf dann durch Schluchten und Moor,
Lasst schmettern die Hörner im Chor:
Ihr Fürsten der Waldung, hervor!

Zweiter Theil.

Phantasie v. Mozart, für das Orchester arrangirt v. Seyfried.

Ouverture und Introduction aus *Alceste* v. Gluck. (Die Solo-
Parthien: Dem. Grabau, Hr. Otto und Hr. Schuster.

Chor des Volks.

Rettet den Vater des Landes, ihr Götter!
Der Herold. Völker! mein Bericht erweckt geschärften Schmerz!
Schon bedroht der entscheidende Schlag euer Herz!
Admètos naht sich dem Ziel seines Lebens.
Gebietrisch ruft der Tod ihn fort in's Reich der Nacht —
Und hoffnungslos versucht menschliche Macht
Seine Rettung vergebens! —

Chor. Geschick! du bestrafest uns hart!
Ha! noch nie habt ihr, ewige Rächer,
So grausam euch uns offenbart!
Kaum so zornvoll straft ihr Verbrecher!

Evander. Stillt den Gram, der euch übermannt!
Seht, man öffnet!

Chor. Weh! mich durchbebt ein Schauer!

Evand. Die Königin erscheint; die Kinder an der Hand.
Ach! Leiden jeder Art vereint dies Haus der Trauer!

Chor. Unglücklicher Admètos! Unglückliche Alcestis!
O jammervolles Loos! Verderbliches Verhängniß!
Geliebtes, allverehrtes Paar!

Verwaiste Kinder! schwacher Trost künft'ger Zeiten!

Weh seinem Volk, das ihm so theuer war;

Für das, als Held, ihm Wonne war, zu streiten!

Weh uns! nur Gram beut uns die Zukunft dar.

Land der Unglücksgeweihten!

Weh dir! nur Gram beut dir die Zukunft dar!

Alcestis. Gerecht ist, biedres Volk, dein Schmerz!

Thränen der Liebe heischt dein König; der dich liebte;

Der treu die Herrscherpflicht, der fromm die Tugend übte.

Nur in des Volkes Glück fand Beglückung sein Herz;